

BIAJ-Vermerk (1)

Wie werden die Betreuungsschlüssel (Betreuungsrelationen) der Jobcenter berechnet?

Für die „gemeinsamen Einrichtungen“ (Jobcenter gE) gelten seit Ende 2008 mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) abgestimmte Regelungen, die im Verlauf der folgenden Jahre in Abstimmung mit dem BMAS leicht modifiziert wurden („fachliche Weiterentwicklung“). Die Berechnung der Betreuungsschlüssel erfolgt zentral, und zwar für den Bund, die Bundesländer, die Regionaldirektionsbezirke (immer ohne die Jobcenter zkT) und die einzelnen Jobcenter gE. Für die „zugelassenen kommunalen Träger“ (Jobcenter zkT) liegen keine entsprechenden Informationen vor.

1. Der **Betreuungsschlüssel Leistungsgewährung** (in den Jobcentern gE durchschnittlich 1:111 im Dezember 2014) bezieht sich **nicht** auf die Leistungsberechtigten oder die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten **sondern** auf den durchschnittlichen Bestand der (aller) **Bedarfsgemeinschaften** im Bezugszeitraum September 2013 bis August 2014. (unabhängig von der Größe der Bedarfsgemeinschaften).

Der Betreuungsschlüssel 1:111 (Dezember 2014) **ergibt sich aus** der für die Berechnung dieses Betreuungsschlüssels relevanten (zugerechneten) Mitarbeiterkapazität („50 Prozent der Teamleiter/-innen, Fachkräfte und (Fach-)Assistenzkräfte im Bereich der Leistungsgewährung sowie anteilmäßige Zuordnung der Mitarbeiterkapazitäten aus dem Kundenportal“; siehe Anhang) von insgesamt 22.457,9 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und **2.490.260 Bedarfsgemeinschaften**.

2. Der **Betreuungsschlüssel "Markt und Integration" (M&I) in der Altersgruppe 25 Jahre und älter** (in den Jobcentern gE durchschnittlich 1:147 im Dezember 2014) bezieht sich **nicht** auf alle Leistungsberechtigten oder auf alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in dieser Altersgruppe (25 Jahre bis Regelaltersgrenze) **sondern** auf die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im entsprechenden Alter **abzüglich** der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit einem anrechenbaren monatlichen Einkommen von 800 Euro.

Der Betreuungsschlüssel 1:147 (M&I ü25 im Dezember 2014) **ergibt sich aus** der für die Berechnung dieses Betreuungsschlüssels relevanten (zugerechneten) Mitarbeiterkapazität („50 Prozent der Teamleiter/-innen, alle Fachkräfte und Fach-/Assistenzkräfte im Bereich Ü25 sowie anteilmäßige Zuordnung der Mitarbeiterkapazitäten aus dem Kundenportal“; siehe Anhang) von insgesamt 18.198,3 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und **2.667.350 "Kunden"**, wie es im BA-Amtsdeutsch heißt. (nachrichtlich: erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Alter von 25 Jahren und älter im Bezugszeitraum für die Berechnung des Betreuungsschlüssels: September 2013 bis August 2014: **2.739.970**)

3. Der **Betreuungsschlüssel "Markt und Integration" (M&I) in der Altersgruppe unter 25 Jahre** (in den Jobcentern gE durchschnittlich 1:70 im Dezember 2014) bezieht sich **nicht** auf alle Leistungsberechtigten oder auf alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in dieser Altersgruppe (15 bis unter 25 Jahre) **sondern** auf die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im entsprechenden Alter **abzüglich** a) 75 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Sinne des § 10 SGB II („keine Arbeit zumutbar“) und b) der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit einem anrechenbaren monatlichen Einkommen von 800 Euro.

Der Betreuungsschlüssel 1:70 (M&I u25 im Dezember 2014) **ergibt sich aus** der für die Berechnung dieses Betreuungsschlüssels relevanten (zugerechneten) Mitarbeiterkapazität („50 Prozent der Teamleiter/-innen, alle Fachkräfte und Fach-/Assistenzkräfte im Bereich U25 sowie anteilmäßige Zuordnung

der Mitarbeiterkapazitäten aus dem Kundenportal“; siehe Anhang) von insgesamt 4.581,3 Vollzeit-
äquivalenten (VZÄ) und **321.979 "Kunden" (BA)**. (nachrichtlich: erwerbsfähige Leistungsberechtigte
im Alter von unter 25 Jahren insgesamt im Bezugszeitraum September 2013 bis August 2014: **552.467**)

Die Zuordnung (Zurechnung) des Personals (der Vollzeitäquivalente) erfolgt nach der Anlage 1 der EMI-
POE (E-Mail-Info Personal/Organisationsentwicklung) vom 12. Dezember 2008. (Anhang) ■

(1) Ergänzung zur BIAJ-Kurzmitteilung „BMAS nennt offensichtlich nur die halbe Wahrheit zur Berechnung der Betreu-
ungsrelationen! (JC gE)“ vom 19. März 2015: [http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/36-texte-biaj-kurzmitteilungen/603-
bmas-nennt-offensichtlich-nur-die-halbe-wahrheit-zur-berechnung-der-betreuungsrelationen.html](http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/36-texte-biaj-kurzmitteilungen/603-bmas-nennt-offensichtlich-nur-die-halbe-wahrheit-zur-berechnung-der-betreuungsrelationen.html)

Anhang

Bremen, 14. April 2015
Paul M. Schröder
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung
und Jugendberufshilfe (BIAJ)
eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de
www.biaj.de

Eine stadtbremische Ergänzung

Im **Jobcenter Bremen Stadt** stellt sich die Berechnung der entsprechenden Betreuungsschlüssel (Betreu-
ungsrelationen) im Dezember 2014 wie folgt dar:

1. **Der Betreuungsschlüssel „Leistungsgewährung“ (1:119 im Dezember 2014) ergibt sich aus der** für die Berechnung dieses Betreuungsschlüssels relevanten (zugerechneten) Mitarbeiterkapazität (siehe oben und im Anhang) von insgesamt 335,6 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und **39.786 Bedarfsgemeinschaften**.
2. **Der Betreuungsschlüssel „Markt und Integration“ in der Altersgruppe 25 Jahre und älter (1:144 im Dezember 2014) ergibt sich aus der** für die Berechnung dieses Betreuungsschlüssels relevanten (zugerechneten) Mitarbeiterkapazität (siehe oben und im Anhang) von insgesamt 292,2 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und **42.067 "Kunden"**, wie es im BA-Amtsdeutsch heißt. (nachrichtlich: erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Alter von 25 Jahren und älter im Bezugszeitraum für die Berechnung des Betreuungsschlüssels: September 2013 bis August 2014: **43.131**)
3. **Der Betreuungsschlüssel „Markt und Integration“ in der Altersgruppe unter 25 Jahre (1:82 im Dezember 2014) ergibt sich aus der** für die Berechnung dieses Betreuungsschlüssels relevanten (zugerechneten) Mitarbeiterkapazität (siehe oben und im Anhang) von insgesamt 65,1 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und **5.356 "Kunden" (BA)**. (nachrichtlich: erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Alter von unter 25 Jahren insgesamt im Bezugszeitraum September 2013 bis August 2014: **9.464**) ■

Betreuerbeziehungen im SGB II

Zuordnung des Personals gemäß Tätigkeits- und Kompetenzprofile (TuK) auf die Kundengruppen bzw. Betreuungsschlüssel

| Markt und Integration | | Leistungsgewährung ²⁾ | Zuordnung TL, TA und Kernprofil ³⁾ | Weiteres Personal |
|--|---|---|--|---|
| Unter-25jährige ¹⁾ | Über-25jährige ¹⁾ | | | |
| Fallmanager/in (U25) | Fallmanager/in (Ü25) | Sachbearbeiter/in Leistungsgewährung | Teamleiter/-in im SGB II | Geschäftsführer/in |
| Arbeitsvermittler/in (U25) | Arbeitsvermittler/in (Ü25) | Fachassistent/in Leistungsgewährung | Leiter der Führungsebene B im SGB II | Leiter/in in der Geschäftsführungsebene |
| Arbeitsvermittler/in Arbeitgeberservice (U25) | Arbeitsvermittler/in Arbeitgeberservice (Ü25) | Sachbearbeiter/in Unterhaltsheranziehung | Kernprofil der Führungsebene III | Bereichsleiter/in |
| Persönliche/r Ansprechpartner/in (U25) | Persönliche/r Ansprechpartner/in (Ü25) | | Kernprofil Fachexpertenebene III | Kernprofil Führungsebene I |
| Persönliche/r Ansprechpartner/in mit Fallmanagementaufgaben (U25) | Persönliche/r Ansprechpartner/in mit Fallmanagementaufgaben (Ü25) | | Kernprofil Fachkräfteebene mit Aufgabenschwerpunkt I in der BA | Kernprofil Führungsebene II |
| | | | Kernprofil Fachkräfteebene mit Aufgabenschwerpunkt II in der BA | Leiter/in der Führungsebene A |
| | | | Kernprofil Fachkräfteebene mit Aufgabenschwerpunkt III in der BA | Controller/in |
| | | | Kernprofil Fachassistentenebene mit Aufgabenschwerpunkt I in der BA | Erste/r Sachbearbeiter/in in der Bearbeitungsstelle SGG |
| | | | Kernprofil Fachassistentenebene mit Aufgabenschwerpunkt II in der BA | Sachbearbeiter/in in der Bearbeitungsstelle SGG |
| | | | Kernprofil Ausführungsebene I in der BA | Sachbearbeiter/in Ordnungswidrigkeiten |
| | | | Kernprofil Ausführungsebene II in der BA | Fachassistent/in Ordnungswidrigkeiten |
| | | | Kernprofil Assistenzenebene | Fachassistent/in im Außendienst |
| | | | Teamassistent/in im SGB II | Kernprofil Fachexpertenebene I |
| | | | | Kernprofil Fachexpertenebene II |
| | | | | Fachassistent/in im Büro der Geschäftsführung |
| | | | | Mitarbeiter/in in der Kundensteuerung |
| Kundenportal | | | | |
| <p>Aufteilung der Aufgabenträger auf U25, Ü25 und Leistungsgewährung nach folgendem Modus: 50 % auf Leistungsgewährung und 50 % auf Markt und Integration (anteilig 15 % U25 und 85 % Ü25)</p> | | | | |
| | | | Teamleiter/-in im SC der AA im SGB II | |
| | | | Fachkraft im Telefonservice im SC der AA im SGB II | |
| | | | Telefon-Service-Berater/-in im SC der AA im SGB II | |
| | | | Fachassistent/-in in der Eingangszone im SGB II | |
| | | | Telefon-Service-Assistent/-in im SC der AA im SGB II | |
| | | | Assistent/-in im Eingangsbereich im SGB II | |

Erläuterungen:

¹⁾ Fall "M&I ohne Zielgruppentrennung": Aufteilung 15 % auf U25 und 85 % auf Ü25.

²⁾ Fall "M&I und Leistung ohne Zielgruppentrennung" Aufteilung 50 % auf Leistung und 50 % auf M&I (davon 15 % U25 und 85 % Ü25)

³⁾ Die Zuordnung der TL, TA und Kernprofile erfolgt gemäß ihrem Ausweis im jeweiligen Organisationsbereich. Bei Zuordnung zum Kundenportal erfolgt die Aufteilung gemäß dem o.g. Modus.

Hinweise

Die Aufteilung des Personals des Kundenportals bzw. übergreifender Aufgabenbereiche im Verhältnis 50 % auf Markt & Integration und 50 % auf Leistungsgewährung wurde gewählt, da die Kundenanliegen i.d.R. in diesem Verhältnis vorkommen.

Die Aufteilung des Personals Markt & Integration (50 % aus dem Kundenportal bzw. aus übergreifenden Organisationsbereichen) auf die Kundengruppen U25 und Ü25 wurde proportional zum Kundenaufkommen im Verhältnis von 15 % U25 und 85 % Ü25 vorgenommen.